

Schülerweiterung: Die Planung steht Realschule plus in Kell am See soll in drei Bauabschnitten erweitert und modernisiert werden

Nach der Aufhebung der Dislozierung der Realschule plus Kell/Zerf geht es um die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kreiseigenen Schule am Standort Kell. Um alle Kinder und Jugendlichen in Kell am See unterrichten zu können, waren zunächst kurzfristige Maßnahmen wie die Aufstellung von mobilen Klassen erforderlich. Auf dem Programm stehen eine grundsätzliche Erweiterung und Modernisierung der Schule. Im Rahmen eines Pressegesprächs wurden die Planungen vorgestellt.

Die Realschule plus in Kell am See soll zweizügig geführt werden, Plätze für 340 Schüler/innen sowie ein Ganztagsangebot haben. Etwa ein Drittel der Fläche, die benötigt wird, ist im jetzigen Gebäude an der Schulstraße vorhanden. Für die weiteren notwendigen Räumlichkeiten ist der Erweiterungsbau geplant.

Für das Bauprojekt war ein Architektenwettbewerb durchgeführt worden. Mit dem ersten Preis war der Entwurf der Arbeitsgemeinschaft der Büros Frank Heinz und fuchs.maucher.architekten. bda aus Waldkirch mit den Landschaftsarchitekten Ernst und Partner aus Trier bedacht worden. Das Team hat auch den Auftrag für die Planung erhalten.

Genehmigungsverfahren

Inzwischen ist die Entwurfsplanung erfolgt. Sie wurde in der Sitzung des Bauausschusses im August und in der Sitzung des Kreisausschusses im September vorgestellt. Derzeit wird an der Genehmigungsplanung gearbeitet. Vorgesehen ist die Erweiterung des Schulgebäudes in drei Bauabschnitten. Ausgehend von einer Dauer des Prüf- und Genehmigungsverfahrens von etwa einem Jahr ist von einer Fertigstellung des ersten Bauabschnittes in 2021 auszugehen. Die weiteren Abschnitte werden dann folgen. Spätestens 2024 ist mit dem Abschluss aller Bauabschnitte

zu rechnen. Geplant ist ein zweigeschossiger Erweiterungsbau. Der erste Bauabschnitt umfasst im Erdgeschoss zwei Klassenräume, die später zur Schulaula umfunktioniert werden sollen. Im Erdgeschoss werden außerdem die Schulküche und ein Speiseraum, Büroräume, ein Materialraum und - wie auch in allen weiteren Gebäudeteilen - sanitäre Anlagen entstehen. Im Obergeschoss sind drei Klassenräume, zwei naturwissenschaftliche Räume sowie die Bibliothek vorgesehen.

Der zweite Bauabschnitt sieht im Erdgeschoss eine Klasse, den Kunstraum, Musikraum und zwei Büroräume vor. Im Obergeschoss gibt es vier Klassen, ein Computerlabor, eine naturwissenschaftliche Sammlung und das Elternsprechzimmer. Im Untergeschoss werden zwei Ganztagsbetreuungsräume entstehen.

Der dritte Bauabschnitt umfasst schließlich die Bestandssanierung des Altbaus der Schule. Die Verwaltung und das Lehrerzimmer sollen umgebaut werden. Außerdem sollen alle Klassen-, Fach- und Nebenräume in diesem Gebäudeteil saniert werden.

Kosten rund 12,7 Millionen Euro

Die Kostenberechnung für die Erweiterung beläuft sich auf ca. 12,7 Millionen Euro – im ersten Bauabschnitt liegen die Kosten bei rund 5 Millionen Euro, im zweiten Abschnitt bei etwa 5,4 Millionen Euro und im Abschnitt drei bei rund 2,3 Millionen Euro.

Bis zur Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte werden die Kinder und Jugendlichen im Altbau sowie in den mo-

Fortsetzung s. Seite 2



Der Landrat (4.v.r.) informierte zusammen mit Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie mit Vertretern der Schule und der Orts- und Verbandsgemeinde über die Schülerweiterung.

Seite 2 | Übung zur Afrikanischen Schweinepest
Seite 3 | Breitband: Ausbau läuft mit großen Schritten
Seite 4 | Neues Kreisjahrbuch ist auf dem Markt
Seite 5 | Globus in Trier: Auswirkungen auf den Kreis prüfen
Seite 5/6 | Bekanntmachung / Stellenausschreibung

Fortsetzung von Seite 1

Schulerweiterung: Die Planung steht

bilen Klassen unterrichtet, die der Kreis als Schulträger nach den Sommerferien aufgestellt hat. Außerdem sind Umbauarbeiten im bestehenden Gebäude vorgesehen. So wird voraussichtlich im Untergeschoss ein Fachklassenraum sowie ein Vorbereitungsraum für den Chemie- und Biologieunterricht als Provisorium entstehen. Auch sonst ist die Unterrichtsversorgung gewährleistet. Ausgliedert ist lediglich die Hauswirtschaft, die im Rahmen von Projekttagen an der BBS Hermeskeil unterrichtet wird, so dass auch in diesem Fach keine Unterrichtszeit verloren geht.

Die Realschule plus Kell am See trägt nach dem Schulentwicklungsplan des Landkreises Trier-Saarburg dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen im Hochwald wohnortnah einen Zugang zu allen schulischen Abschlüssen und den damit verbundenen beruflichen und sozialen Chancen erhalten.

Zum Schuljahr 2018/2019 besuchen insgesamt 175 Schüler/Innen die Realschule plus Kell am See, davon in der 5.

Klassenstufe 34. Damit sind die Voraussetzungen für die von der ADD Trier erteilte Ausnahmegenehmigung für das laufende Schuljahr für die Zweizügigkeit erfüllt. Dem Landkreis als Schulträger ist der Erhalt der Schule ein wichtiges Anliegen, da die Realschule plus ein entscheidendes Element in dem vielfältigen Bildungsangebot im Hochwald ist. Gerade daher will sich der Kreis nun auch mit der Schulerweiterung und -modernisierung engagieren. Der Landrat, VG-Bürgermeister Alten, der Ortsbürgermeister von Kell am See, Markus Lehnen, sowie die weiteren Verantwortlichen kritisierten, dass das Land nur nach den Schülerzahlen schaue. Ausschlaggebend sei die Raumstruktur. Die Realschule sei eine Schule für den Hochwald und für den Standort unverzichtbar.

Zuletzt habe die Schule am „Tag der offenen Tür“ ihr hochwertiges Bildungsangebot präsentiert. Mit der umfangreichen Schulerweiterung und -modernisierung sollen nun auch beste äußere Bedingungen für eine optimale Unterrichtsarbeit geschaffen werden.

Der Wildkatze auf der Spur

Die Stadt Trier, die Kreisverwaltung Trier-Saarburg und der BUND Kreisverband laden am 29. November um 17 Uhr im Rathaus Trier zu einem Vortrag „Auf den Spuren der Europäischen Wildkatze in der Region Trier-Saarburg“ ein. Die Wildkatze wurde zum Wildtier des Jahres 2018 erklärt. Die Suche wurde nun auf Bereiche der Stadt Trier und des Kreises Trier-Saarburg ausgedehnt. Ergebnis: An allen Standorten, die geeignete Biotoptstrukturen aufwiesen, konnten Wildkatzen bestätigt werden. Eine erfreuliche Nachricht für den Artenschutz in der Region.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406

Mail: presse@trier-saarburg.de

Seuchen machen nicht an Verwaltungsgrenzen Halt

Übung zur Afrikanischen Schweinepest - Kooperation der Technischen Einsatzleitungen

Der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) war Gegenstand einer Übung der Technischen Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Bitburg-Prüm, an der auch 15 Mitglieder der TEL Trier-Saarburg teilnahmen. Der Nachweis der Schweinepest in Ostbelgien war Anlass für die Veterinärbehörden und den Katastrophenschutz die Eindämmung und Bekämpfung der ASP als Übungsszenario abzuarbeiten.

76 Teilnehmer aus verschiedenen Behörden und Rettungseinrichtungen - davon 66 Ehrenamtler - kamen im Katastrophenschutzzentrum des Eifelkreises in Bitburg zusammen. Nach vier Stunden Übung hatte man die Erstmaßnahmen geplant und fiktiv auf den Weg gebracht. Zufrieden zeigte sich Übungsleiter Marko Engler über die disziplinierte und konzentrierte Arbeit der einzelnen Stäbe und über die gute Zusammenarbeit mit den Fachberatern der anderen Behörden und Organisationen. Da Seuchen nicht an Verwaltungsgrenzen Halt



Die Mitglieder des Krisenstabes wurden durch den Einsatzleiter in das Übungsszenario des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest eingewiesen.

machen, war auch die Technische Einsatzleitung des Kreises Trier-Saarburg vor Ort, auch um im Fall einer großflächigen Ausbreitung der ASP die Akteure im Krisenstab kennenzulernen.

Gelebte Zusammenarbeit

Zuletzt hatte die TEL des Eifelkreises die Technische Einsatzleitung Trier-Saarburg vor einigen Wochen während

der Evakuierung der Konzer Innenstadt anlässlich eines Bombenfundes personell unterstützt. Auch bei den Starkregenfällen Anfang Juni arbeitete man eng zusammen. Der Leiter der TEL Trier-Saarburg, Sebastian Krewer, sprach von einer gelebten Zusammenarbeit, die aus der Erkenntnis erwachsen sei, dass man im Ernstfall auf die Hilfe qualifizierter Personen angewiesen sei - dies- oder jenseits der Kreisgrenzen.

Breitbandausbau: Mit großen Schritten geht es voran

In mehr als zwölf Gemeinden hat der Tiefbau begonnen - Erste Netzinbetriebnahmen erfolgt

Gleichzeitig im Internet surfen, einen Film streamen und telefonieren? Dies war in vielen Gemeinden im Landkreis Trier-Saarburg bislang nicht bzw. kaum möglich. Deswegen erfolgte Ende August der Spatenstich zum Ausbau eines Hochgeschwindigkeits-Internetnetzes durch den Landkreis Trier-Saarburg und den Netzbetreiber innogy TelNet GmbH. Jetzt kamen Vertreter des Landkreises, der Politik und von innogy an einem Abschnitt zur Kabelverlegung in Zemmer-Rodt zusammen, um sich persönlich ein Bild vom Fortschritt der Bauarbeiten zu machen.



Gemeinsam mit Vertretern vom Energieunternehmen innogy besichtigte Landrat Günther Schartz (2.v.r.) einen Kabelgraben und einen Glasverteilerschrank zum Ausbau des schnellen Internets in der Ortsgemeinde Zemmer.

„Es freut mich, dass die Arbeiten zum Ausbau des schnellen Internets im Landkreis mit großen Schritten voranschreiten. Eine zukunftsfähige Breitbandversorgung ist heutzutage ein entscheidender Standortfaktor. Sie bietet insbesondere dem ländlichen Raum und damit unserer Region enorme Chancen“, erläuterte Landrat Günther Schartz. Dem schloss sich auch Michael Arens, Leiter der Region Trier bei innogy, an: „Es freut mich, dass wir bei diesem geförderten Projekt partnerschaftlich mit dem Landkreis zusammenarbeiten und beim Bau und Betrieb des Breitbandnetzes unterstützen können.“ Vor Ort konnten die Gäste anschließend live verfolgen, wie die ersten Glasfaserkabel für einen Anschluss direkt bis in ein Wohnhaus eingblasen wurden, über den besonders schnelle Internetverbindungen von derzeit bis zu 300 Mbit/s möglich sein werden.

Aus Sicht der Unternehmen war es in der Vergangenheit häufig nicht wirtschaftlich, kleinere Orte mit schnellem Internet zu versorgen, weiß Landrat Schartz. Diese Wirtschaftlichkeitslücke hat die Region nun geschlossen. Damit auch die letzten weißen Flecken von der Karte verschwinden, fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Erschließung mit 5,7 Millionen Euro. Vom Land Rheinland-Pfalz kommen weitere 2,86 Millionen Euro, der Kreis steuert gemeinsam mit den Verbandsgemeinden mit dem kommunalen Eigenanteil insgesamt rund 1 Millionen Euro bei. Die Gesamtinvestitionen für das Internetausbauprojekt im Landkreis Trier-Saarburg betragen bis Ende Februar 2020 ca. 25 Millionen Euro.

Insgesamt umfasst der geförderte Breitbandausbau durch innogy die Erschließung von 86 ganz oder teilweise unterversorgten Ortsgemeinden mit schnellem Internet. Dabei ist die Westnetz als Netzbetreiber der innogy an vielen verschiedenen Stellen im Kreisgebiet gleichzeitig mit den Tiefbauarbeiten unterwegs. Insgesamt sollen bis Ende 2020 rund 520 Kilometer neuer Trassenbau entstehen. Im Rahmen des Ausbauprojekts konnte innogy die Bauarbeiten in allen sieben Tiefbaulosen mit Hochdruck vorantreiben. So konnte das Unternehmen bereits auf rund 30 Kilometer Länge Infrastruktur zur Verlegung von Glasfaserkabeln errichten, um unterversorgte Gebiete im Landkreis an das schnelle Datennetz anzuschließen.

„Der Ausbau erfolgt mit regionalen Tiefbau-Unternehmen, so dass die Wirtschaftskraft vor Ort gestärkt wird. Damit die Bürger im Landkreis möglichst schnell vom neuen Internet profitieren können, läuft der Ausbau in vielen Gemeinden gleichzeitig. Mit dem Fortschritt der Bauarbeiten liegen wir gut im Zeitplan“, freut sich Projektleiter Fabian Stüber von Westnetz, dem für den Netzbau zuständigen Verteilnetzbetreiber von innogy.

Während die Tiefbauarbeiten in den kommenden Wochen in die nächsten Orte weiterzieht, konnten bereits die ersten Netzabschnitte in Betrieb genommen werden. 2.300 Anwohner und Gewerbebetriebe, unter anderem aus den ersten Ortsgemeinden Naurath (Eifel), Greime-

rath und Kell am See, konnten bereits auf die neue Datenautobahn wechseln und das schnelle Internet nutzen. Alle weiteren Inbetriebnahmen sind im gesamten Ausbaubereich sukzessive bis Ende Februar 2020 vorgesehen.

Nach Abschluss der Arbeiten werden an allen Adressen innerhalb des Ausbaubereiches dabei Bandbreiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde verfügbar sein, 95 Prozent der Anschlüsse werden sogar mit bis zu 100 Mbit/s erreicht werden können. Zudem wird rund ein Viertel aller Privathaushalte einen Glasfaserhausanschluss erhalten, über den die innogyTelNet Telefonie- und Internetdienstleistungen mit bis zu 300 Mbit/s anbietet. Auch an einer Vielzahl von Aussiedlungen und Höfen im Kreisgebiet erfolgt der Ausbau darüber hinaus in der technisch modernsten Variante: als Glasfaserhausanschluss bis in das Gebäude. Zusätzlich erhalten alle Schulen im Ausbaubereich und rund 600 Gewerbebetriebe in ausgewiesenen Gewerbegebieten einen modernen Glasfaserhausanschluss.

Eine Übersicht über den Bauzeitenplan finden Interessierte auf der Internetseite des Landkreises Trier-Saarburg.

Weiterhin bietet die innogy TelNet GmbH in vielen Orten vor der Inbetriebnahme der neuen Technik Informationsveranstaltungen an, zu denen Anwohner und Gewerbebetriebe rechtzeitig über die Presse bzw. per Hauspostwurfsendung eingeladen werden.

Angebote des DLR Pflanzenbau und Pflanzenschutz

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel veranstaltet in diesem Jahr den 50. Erfahrungsaustausch Pflanzenbau und Pflanzenschutz am 5. Dezember 2018 im Robert Schuman Haus, Auf der Jüngt 1 in Trier.

Hochkarätige Referenten sprechen zu verschiedenen Themen: So geht es um die zukünftige Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln, Erfahrungen aus Gülledüngungsversuchen in Mais und Weizen, Düngerqualität und Düngerstreuereinstellung sowie die Trockenheit und die damit verbundenen Pflanzenschutzprobleme.

Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, mit Kollegen, Beratern und Vertretern von Industrie, Züchtern, Handel und Genossenschaften zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Für Tagungsgetränke, Mittagessen, Fahrtkosten und Honorare wird eine Tagungsgebühr von 25 Euro erhoben.

Fachtagung Milchviehhaltung

Die Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und Bauwesen (ALB) Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. lädt gemeinsam mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel, den Landwirtschaftskammern (LWK) Rheinland-Pfalz und Saarland am 13. Dezember (Donnerstag) ins Hotel Leinenhof in Schweich ein. Auf dem Programm des Tages steht die Fachtagung "Mit Digitalisierung Leistung und Gesundheit im Milchviehstall optimieren".

Anschließend steht eine Betriebsbesichtigung in Hetzerath auf dem Milchhof Engel auf dem Programm. Die Veranstaltung beginnt um 10.15 Uhr.

Eingeladen sind Landwirte, Architekten, Bau- und Technikfirmen sowie Berater und weitere interessierte Gäste.

Die Anmeldung ist möglich bis zum 11. Dezember, Kontakt: DLR Eifel, Tel. 06561-9480-429, Ansprechpartner: Herbert.Rieder@dlr.rlp.de Tel. 06561-9480-432.

Die Weimarer Republik im Fokus Das neue Kreisjahrbuch ist auf dem Markt

1919 wurde die Weimarer Republik gegründet. Auch im Kreis Trier-Saarburg hat die bedeutsame historische Epoche ihre Spuren hinterlassen, die vor 100 Jahren ihren Anfang nahm. Das neue Jahrbuch des Kreises 2019 hat diese Ära der deutschen Geschichte im Fokus und widmet sich ihr mit dem Schwerpunktthema. Sieben Beiträge sind im Jahrbuch unter dem Titelthema zusammengefasst. Insgesamt 35 Autoren haben sich für das Kreisjahrbuch 2019 ans Werk gemacht. Entstanden sind 45 Beiträge. Neben dem Titelthema gibt es unter anderem die Rubriken „Aktuelles Kreisgeschehen“, „Kunst und Kultur“, „Geschichte und Volkskunde“, „Menschen unserer Heimat“ und „Zeitgeschichte“.

Informationen gibt es zum Beispiel zu Friedrich Wilhelm Raiffeisen – dem Vater der Genossenschaftsidee, der vor 200 Jahren geboren wurde. Das neue Jahrbuch lässt die Karl Marx-Ausstellung in Trier Revue passieren und widmet sich in einem Beitrag Otto Riemann – dem Pionier der deutsch-luxemburgischen Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg. Gleich drei Artikel gibt es zur Kreismusikschule Trier-Saarburg, die Jubiläum feiert - sie wurde 1968 gegründet. Ein weiterer musikalischer Akzent wird mit Tobias Scharfenberger gesetzt. Der neue Intendant des Mosel Musikfestivals erläutert im Jahrbuch-Interview seine Pläne für die Zukunft der weit über die Grenzen

Finanzwissen kurz und prägnant Informationen zum Thema Kaufkraft

Die Kaufkraft beschreibt den Wert des Geldes in Bezug auf die Menge der Waren, die dafür gekauft werden können.

Der Begriff Kaufkraft hat zwei unterschiedliche Bedeutungen. Erstens bezeichnet Kaufkraft die Menge an Gütern, die mit einer bestimmten Menge an Geld gekauft werden kann. In diesem Sinn ist die Kaufkraft mit dem Geldwert gleichzusetzen. Wenn das Preisniveau für Waren steigt, verringert sich die Kaufkraft. Sinkt das Preisniveau, erhöht sich die Kaufkraft.

Als Kaufkraft wird zweitens die Geldmenge bezeichnet, die private Haushalte für Konsum zur Verfügung haben.

der Region hinaus bekannten Veranstaltungsreihe.

Eine feste Säule in der Behindertenhilfe im Kreis ist die Lebenshilfe – seit 50 Jahren. Im Jahrbuch wird über die Geschichte der Einrichtung berichtet. Weitere Artikel gibt es unter anderem zum Breitbandausbau im Kreis, über den Bürgerschaftspreis, der erstmals vergeben wurde, über die Entwicklungen im Weinbau an der Ruwer und über die kommunale Selbstverwaltung im Landkreis. In drei Verbandsgemeinden im Kreis gab es Bürgermeisterwahlen: Im Jahrbuch werden Stephanie Nickels als Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Ruwer, Michael Holstein als künftiger Bürgermeister in Trier-Land und Jürgen Dixius - demnächst zuständig für die fusionierte Verbandsgemeinde Saarburg / Kell am See – vorgestellt. Die Chroniken der sieben Verbandsgemeinden im Landkreis sowie die Kreischronik liefern weitere Informationen und erinnern an wichtige Ereignisse der vergangenen zwölf Monate.

Das Jahrbuch umfasst 416 Seiten. Es wird zum Preis von 7,50 Euro ab sofort in den Buchhandlungen in Stadt und Kreis verkauft. Außerdem kann es an der Kreiskasse in der Kreisverwaltung in Trier erworben sowie auch über das Internet bestellt werden (www.trier-saarburg.de). Unter dieser Adresse kann das Jahrbuch auch abonniert werden.

Vom Einkommen werden regelmäßige Zahlungen wie Miete, Kredite oder Strom abgezogen. Was übrig bleibt, ist die Kaufkraft eines Haushaltes.

Mit der Kaufkraft in diesem Sinn können die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und der Wohlstand einer bestimmten Region oder eines Landes bewertet und mit anderen Regionen oder Ländern verglichen werden. Dies wird dann im Kaufkraftindex ausgedrückt und beschreibt beispielsweise das Kaufkraftniveau der bestimmten Region im Vergleich zum nationalen Durchschnitt.



Auswirkungen auf Orte im Kreis prüfen Globus in Trier: Landkreis und Planungsgemeinschaft einbeziehen

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg moniert, dass bei den Debatten über die Ansiedlung eines Globus-Marktes in Trier-Euren bislang nur über die Auswirkungen auf die Trierer Innenstadt und nicht über die Folgen auf die benachbarten Orte im Landkreis diskutiert wird.

„Wenn ein Markt mit einer Verkaufsfläche von 10.000 Quadratmetern am Stadtrand von Trier entsteht, befürchten wir möglicherweise Nachteile für die zentralen Versorgungsbereiche der umliegenden Städte des Kreises sowie auch für die dringend notwendigen Nahversorgungsangebote der umliegenden Gemeinden“, so Landrat Günther Schartz. Betroffen seien im Fall einer Ansiedlung in Trier-Euren wahrscheinlich vor allem die Geschäfte in den Verbandsgemeinden Trier-Land, Konz sowie auch Saarburg und Schweich.

Der Landrat fordert daher, dass der Kreis Trier-Saarburg in die Dinge eingebunden wird und dass das Gutachten auch der Kreisverwaltung als Untere Landesplanungsbehörde offengelegt wird. Auch die Planungsgemeinschaft Region Trier als Wahrer der regionalen Belange müsse beteiligt werden. Erst so sei es

möglich, die Bewertung des Großvorhabens auf eine fachlich objektive Grundlage zu stellen.

So habe man beispielsweise bei der Ansiedlung und Erweiterung von Möbel Martin in Konz von Beginn an mit offenen Karten gespielt. Die Stadt Konz habe in Zusammenarbeit mit dem Kreis die Pläne und Gutachten sowohl der Stadt Trier als auch den Kammern und dem Einzelhandelsverband Region Trier vorgelegt und die Möglichkeit der Kommentierung gegeben. Dies vor dem Hintergrund, dass die Stadt Trier den Schutz ihrer Innenstadt eingefordert hatte. Daher dürfe es beim Thema Globus nun nicht nur darum gehen, negative Auswirkungen auf die Innenstadt des Oberzentrums auszuschließen. Der Landrat bittet darum, dass auch die Interessen der benachbarten Gebietskörperschaften in den Fokus gerückt werden und dass auch dazu eine Bewertung erfolgt. Eine der wichtigsten Zielvorgaben sei das Nichtbeeinträchtigungsgebot, was bedeute, dass die Versorgungssituation in den umliegenden Städten und Dörfern im Kreis nicht durch die Ansiedlung eines Marktes in dieser Größenordnung geschädigt werden dürfe.

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung Kreisausschuss

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 03.12.2018, 14:00 Uhr
in den Sitzungssaal
der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Annahme einer Geldspende
2. K 101, Züsch, Anlage eines Gehwegs von der Ortslage zur L 165 (Grillhütte)
3. Sanierung Schulzentrum Konz - Mehrkosten Gewerk Abbrucharbeiten
4. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Zuschussanträge innerhalb der Prioritätenliste
5. Erweiterung der Meulenwaldschule, Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache; Grundsatzbeschluss

6. Konzept zur digitalen Bildung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg
7. Delegationssatzungen; a) Satzung über die Wahrnehmung von Sozialhilfeaufgaben im Landkreis Trier-Saarburg b) Satzung über die Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Landkreis Trier-Saarburg
8. Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner zum Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2019
9. Beratung über den Kreishaushalt 2019
10. Mitteilungen und Verschiedenes Nicht öffentlicher Teil
11. Vergabeangelegenheiten
12. Personalangelegenheiten
13. Mitteilungen und Verschiedenes Trier, 20.11.2018
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

IGS stellt sich vor Tag der offenen Tür am Samstag

Am kommenden Samstag (1. Dezember) lädt die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Hermeskeil zu ihrem Tag der offenen Tür ein. Ab 9 Uhr können sich Grundschüler/innen, Eltern sowie alle Interessierte ein Bild über die Arbeit der IGS, das moderne Gebäude und das außerunterrichtliche Angebot machen. Empfangen werden die Gäste in der neuen Sporthalle der kreiseigenen Schule - direkt neben der Hochwaldhalle. Hier werden die Erwachsenen über die Besonderheiten der IGS informiert und können danach an einer Schulführung teilnehmen. Die Kinder können sich in den neuen Sportanlagen bei Spiel und Sport bewegen, bevor auch sie von Schülerinnen und Schülern durch das Schulhaus geführt werden.

Treffpunkt für alle ist schließlich ein kleiner Weihnachtsmarkt im Außenfoyer, wo Punsch, Plätzchen, Kaffee und Kuchen dazu einladen, mit Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulverwaltung oder mit dem Elternbeirat ins Gespräch zu kommen, damit die Schulwahl fundiert getroffen werden kann. Neben den Informationen für die zukünftigen Fünftklässler werden auch Infos für diejenigen Schülerinnen und Schüler angeboten, die sich jetzt in der 10. Klasse befinden und im nächsten Schuljahr in die Oberstufe der Schule eintreten wollen.

Jubiläumsfest der Ruwertalschule

2018 jährt sich zum 50. Mal die Einweihung der heutigen Grund- und Realschule plus in Waldrach - der Ruwertalschule. Mit Stolz feiert die Schulgemeinschaft daher am 8. Dezember (Samstag) ein großes und buntes Fest der Begegnung in den Räumen der kreiseigenen Schule, das um 11 Uhr mit einem Festakt in der Aula eröffnet wird. Eingeladen sind alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem freudigen Wiedersehen an alter Wirkungsstätte. Mit der Eröffnung des Waldracher Weihnachtsmarktes um 12.30 Uhr auf dem Schulhof beginnt das Fest der Begegnung im gesamten Schulgebäude. Die Schule feiert sich und das ganze Ruwertal feiert mit!

Stellenausschreibung

Die fortschreitende Digitalisierung aller gesellschaftlichen Lebensbereiche erfasst in immer stärkerem Maße auch die Verwaltungsarbeit. Die Umsetzung von kommunalem E-Government erfordert eine konsequente Digitalisierung der internen und externen Kommunikationswege, die Einführung der elektronischen Akte und der digitalen Vorgangsbearbeitung.

In diesem Kontext sucht die Kreisverwaltung Trier-Saarburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Beauftragte/n für Digitalisierung und E-Government (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Aufbau und Weiterentwicklung der E-Government-Strategie
- Konzeption, Planung und Durchführung von Maßnahmen und Projekten im Bereich der Digitalisierung für die Verwaltung und ihren Bürgerservice
- Organisatorische Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS), der elektronischen Akte (E-Akte) sowie weiterer E-Government-Anwendungen
- Steuerung, Begleitung und Koordination von Organisationsprojekten sowie Beratung und Unterstützung von Führungskräften in den Fachbereichen
- Gesamtkoordination der digitalen Angebote

Zwingende Voraussetzung ist:

- Ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Verwaltung, Verwaltungs-informatik oder Verwaltungsbetriebswirtschaft (B. A. oder FH-Diplom) oder einer geeigneten Fachrichtung mit fundierten Kenntnissen in den Abläufen einer Verwaltung
oder
- ein Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in (Angestelltenprüfung 2)
und
- eine mehrjährige Berufserfahrung in einer öffentlichen Verwaltung

Erwartet werden:

- Strategisches Denken, Flexibilität, Kreativität und Überzeugungsfähigkeit bei der Weiterentwicklung von Prozessen
- Hohe soziale Kompetenz und sicheres Auftreten mit ausgeprägter Kommunikations- und Beratungskompetenz
- Teamorientiertes, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Ausgeprägte IT-Affinität und grundlegende Kenntnisse über Ziele, Strategien und Konzepte des E-Governments
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten

Von Vorteil sind:

- Projektmanagementenerfahrungen in der öffentlichen Verwaltung
- Leitungserfahrungen jeglicher Art
- Kenntnisse im Bereich von aufgabenkritischen Analysen und Geschäftsprozessoptimierungen
- Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Instrumente

Wir bieten:

- eine unbefristete Vollzeitstelle
- je nach Qualifikation und beruflichem Werdegang eine Vergütung bis EG 11 TVöD/A 11 LBesG
- familienfreundliche Arbeitszeiten und flexible Arbeitszeitgestaltung im Rahmen der dienstlichen Belange

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis zum 18. Dezember 2018** unter Angabe Ihrer Verfügbarkeit per E-Mail (in einer Datei, PDF, bis 10 MB) an bueroleitung@trier-saarburg.de

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
Willy-Brandt-Platz 1,
54290 Trier**